

# TIME DRIFT

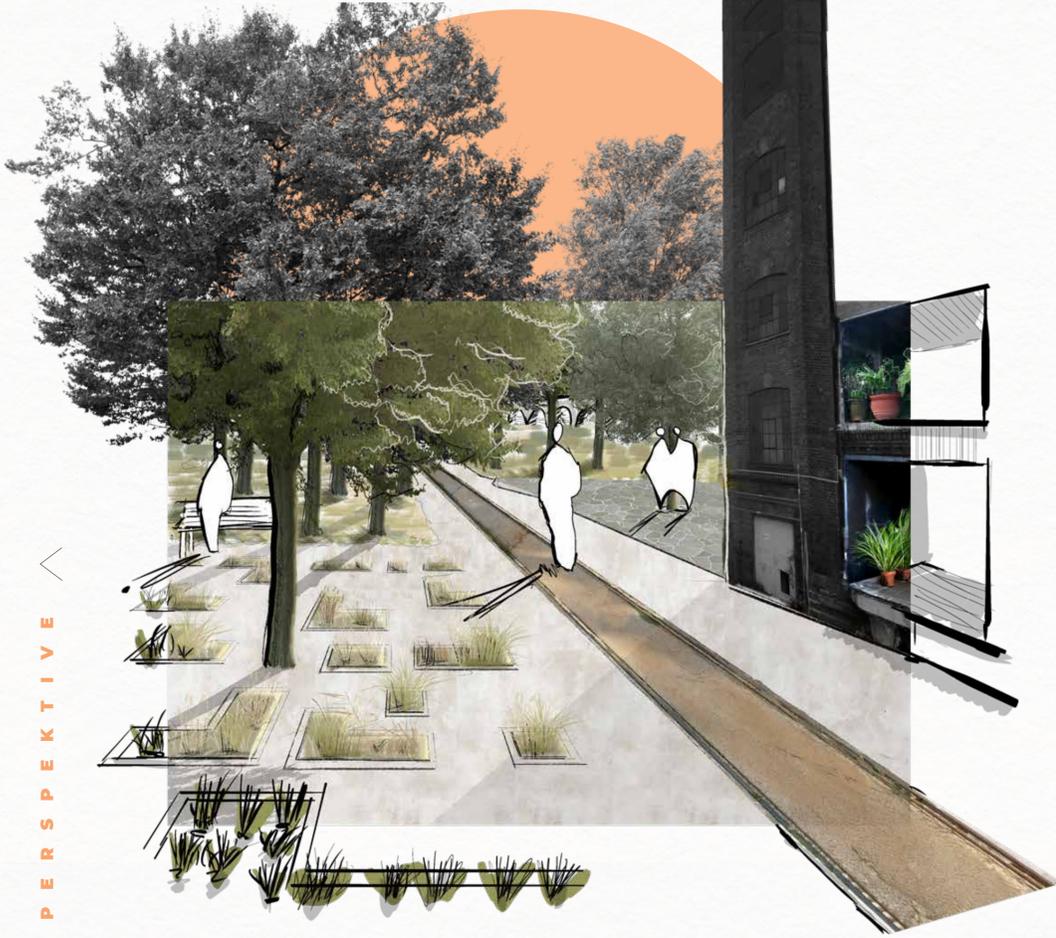
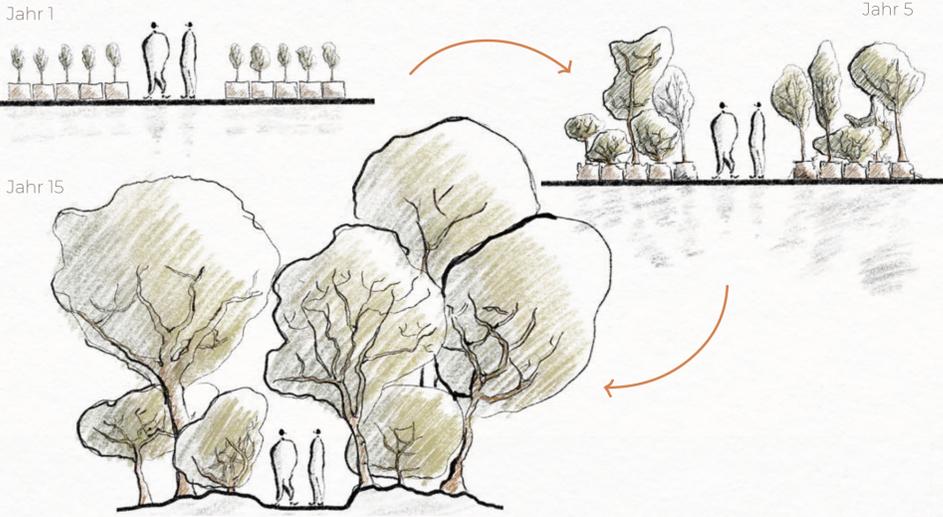
Mit dem Entwurf TIME DRIFT soll das Gelände der ehemaligen Traktorfabrik zu einem **Resonanzkörper** werden, der die Geschichte des Ortes weiterträgt, vorhandene **Zeitspuren** hervorhebt und mit neuen verbindet. Dabei werden **zukünftige Nutzungen** mitgedacht und in den Freiraum integriert.

Ein zentrales Element des Entwurfs ist die Bepflanzung, die sich an einer **Sukzessionsachse** orientiert - nach dem Prinzip „von der Dynamik zur Statik“. Im Westen erstreckt sich der „**Pionierwald**“ mit sanften Hügeln und autochthonen Pionierpflanzen. Hier kann die Natur frei wachsen und sich dynamisch entwickeln, was für die Besucher:innen stets neue Eindrücke und Veränderungen schafft. Weiter südlich findet ein Übergang zu älteren, größeren Baumarten statt. Eine sonnenexponierte **Streuobstwiese** bildet einen offeneren Raum, bevor im Osten ein dichter **Buchen- und Eichenwald** das Landschaftsbild be-

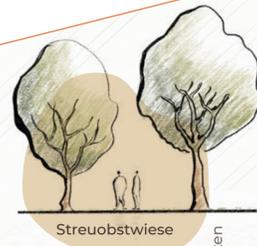
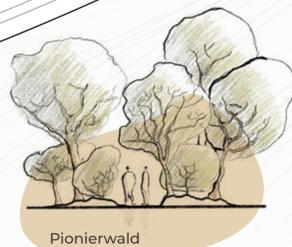
stimmt. Dieser Bereich wirkt statischer, klarer und verlässlicher. Moosbewachsene Ziegelmauerreste und kunstvoll arrangierte Asphaltaufbrüche zeugen von der Vergangenheit und strukturieren die Landschaft. Die alten Gleise führen gen Westen weiter zu dem **Konzertplatz** vor der Traktorfabrik. Im Zentrum des Platzes wird eine markante Eiche von quadratischen Rasenflächen eingerahmt. Diese Gestaltung macht den Übergang **von der Natur- zur Kulturlandschaft** erlebbar.

Gleichzeitig bietet das Areal Raum für **kulturelle Aktivitäten**. Durch die Integration von Holzelementen südlich und westlich der Traktorfabrik verschwimmen die starren Grenzen zwischen Innen- und Außenraum. Der Freiraum wird unmittelbar erlebbar und kann von den Nutzer:innen aktiv einbezogen werden - als erweitertes Atelier, Bühne, Ausstellungfläche, Essplatz, für Sommerkinos oder als Ort der Lebensmittelproduktion.

## Entwicklung Pionierwald



## GRUNDRISS 1:500



## SCHNITTANSICHT A-A' 1:250

